



Junge Volljährige suchen (Aus)Wege! Von Prachtstraßen, Sackgassen und Wendepunkten



Fachtagung am 15. Januar 2016
9.30 – 16.00 Uhr
Hamburg, Haus der Familie

In den letzten Jahren war der Fokus der gesellschaftlichen wie fachpolitischen Diskussionen wenig auf die Jugend gerichtet. Die Akteure der Politik und der Jugendhilfe hatten den Plan und den Weg für die Jugend vielleicht aus dem Auge verloren, aber ein bedeutender Wendepunkt war der 14. Kinder und Jugendbericht, der Jugendliche und junge Volljährige berechtigterweise wieder in den Fokus rückte. Der Bericht sieht optimale Bedingungen für viele Jugendliche, die auf „Prachtstraßen“ mit besten Rahmenbedingungen und Aussichten in die Zukunft gehen. Ein großer Teil von Jugendlichen befindet sich jedoch in Sackgassen oder unwegsamem Gelände. Die Kinder- und Jugendhilfe und die Erziehungshilfe haben die Aufgabe, gerade diese Kinder und Jugendlichen bei der Suche nach (Aus)Wegen zu unterstützen, wobei es gilt, Einbahnstraßen und Irrwege möglichst zu vermeiden/vermeiden zu helfen: individuell, gesellschaftlich und in der Fachpraxis!

Bei der Festlegung der Wegstrecken und beim Erreichen der Ziele dreht sich die Fachdebatte manchmal im Kreis, manchmal gibt es überraschende Wendepunkte, manchmal neue Straßen und Wege. Mit dieser Tagung will der AFET gemeinsam mit seinem Kooperationspartner sme e.V. – Stadtteilbezogene milieunahe Erziehungshilfen / sme-jugendhilfezentrum die Debatten des 14. Kinder- und Jugendberichtes aufgreifen und nach Antworten zu ausgewählten Fragestellungen suchen. Wo stehen „die“ Jugendlichen heute? Wie ist es um „entkoppelte“ Jugendliche bestellt, die sich außerhalb der Hilfe-Systeme befinden? Wie ist die Situation von jungen Volljährigen in der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere in den Erziehungshilfen? Welchen pädagogischen und fachlichen Nachhol- oder Handlungsbedarf gibt es für die Hilfen zur Erziehung? Welche Verselbständigungskonzepte sind praxisnah zu realisieren? Welche Rolle haben die öffentlichen Träger?

Ergänzend zu den Vorträgen werden in Fachforen bereits beschrittene Wege aufgezeigt, vorgestellt und mit Ihnen diskutiert. Inhaltlich geht es um Praxisbeispiele zu Verselbständigungskonzepten, dem Kontext Eingliederungshilfen, psychische Probleme und Wohnungslosigkeit, zu beruflichen Übergängen sowie zu jungen Flüchtlingen.

Die Tagung richtet sich an Fachkräfte der freien und öffentlichen Jugendhilfeträger und alle weiteren Interessierten aus angrenzenden Fachgebieten (z. B. Jobcenter, Kinder- und Jugendpsychiatrie).

9.30 Kommen Sie gut an! – Stehcafé

10.00 **Begrüßung**

*Rüdiger Kuehn, Geschäftsführer sme e.V. und Vorstandsmitglied im AFET
Marita Block, AFET-Referentin*

10.15 **Vortrag I | Junge Volljährige im 14. Kinder- und Jugendbericht**

Reinhold Gravelmann, AFET-Referent

10.45 **Vortrag II | Entkoppelte Jugendliche**

*Dr. Birgit Reißig, Leiterin des DJI-Forschungsschwerpunktes Übergänge ins
Jugendalter, Deutsches Jugendinstitut (DJI) e.V. Halle/Saale*

11.30 Nachfragen der Teilnehmenden und Einführung in die Fachforen

11.45 Kaffeepause

Aus der Praxis für die Praxis

12.00 Erste Runde der Fachforen

FACHFORUM I | „Verselbständigungskonzepte“

Joachim Glaum, Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

FACHFORUM II | Junge Flüchtlinge

Klaus-Dieter Müller, Geschäftsführer Landesbetrieb Erziehung und Beratung

**FACHFORUM III | Eingliederungshilfe – Junge Volljährige zwischen
allen Stühlen**

*Lucas Modler, Internationaler Bund (IB)-Verbund Nord e.V.
Einrichtungsgeschäftsführung Hamburg/Schleswig-Holstein*

FACHFORUM IV | Psychische Erkrankungen bei jungen Erwachsenen –
Vorstellung eines sozialtherapeutischen Konzeptes

Wilfried Pabsch, Geschäftsführer Pape 2 e.V.

Martina Feistritzer, Beraterin

FACHFORUM V | Übergänge gestalten – junge Volljährige in das
Arbeitsleben begleiten

Thomas Humbert, Leiter des Projektes JobKONTOR

13.00 Mittagspause

13.45 Zweite Runde der Fachforen/Forenwechsel

Die Fachforen sind identisch mit der ersten Runde

15.00 **Blitzlichter aus den Fachforen**

Marita Block, AFET-Referentin

15.15 **Abschlussvortrag** | „Endstation 18? Chancen und Herausforderungen
der Hilfen für junge Volljährige“

Prof. Dr. Dirk Nüsken, Evangelische Fachhochschule RWL Bochum

16.00 Tagungsende

Gesamtmoderation: Rüdiger Kuehn, Geschäftsführer sme e.V.

Allgemeine Hinweise

Tagung:

15.06.2016 | Junge Volljährige suchen (Aus)Wege!
Von Prachtstraßen, Sackgassen und Wendepunkten

Veranstalter:

AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.
Stadtteilbezogene milieunahe Erziehungshilfe sme e. V. / sme-jugendhilfezentrum

Kontakt:

AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.
Georgstraße 26 • 30159 Hannover
Tel: 0511 / 35 39 91-3 • Internet: www.afet-ev.de
Bei Rückfragen: Reinhold Gravelmann (AFET-Referent)
gravelmann@afet-ev.de, Tel: 0511 / 35 39 91-46

Tagungsort:

Haus der Familie, St. Pauli • Bei der Schilleroper 15 • 22767 Hamburg
Tel: 040 / 70 70 888-0 • info@das-haus-der-familie.de • www.das-haus-der-familie.de

Tagungsgebühr:

Für Mitglieder: 55,00 Euro incl. Getränke und Verpflegung
Für Nicht-Mitglieder: 65,00 Euro incl. Getränke und Verpflegung

Überweisung der Tagungsgebühr:

Bitte erst nach Erhalt der Rechnung und nur auf das dort angegebene Konto.
Bei Rücktritt nach dem 30.11.2015 ist eine Erstattung der Tagungsgebühr nicht mehr möglich.

Anmeldung:

Ihre Anmeldung bitte **ausschließlich** online unter www.afet-ev.de.
Dieses Programm mit weiteren Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage.



Fachtagung am 15.01.2016
Junge Volljährige suchen (Aus)Wege!
Von Prachtstraßen, Sackgassen und Wendepunkten



TAGUNGORT:

Haus der Familie, St. Pauli • Bei der Schilleroper 15 • 22767 Hamburg

Tel.: 040-70 70 888-0 • info@das-haus-der-familie.de • www.das-haus-der-familie.de

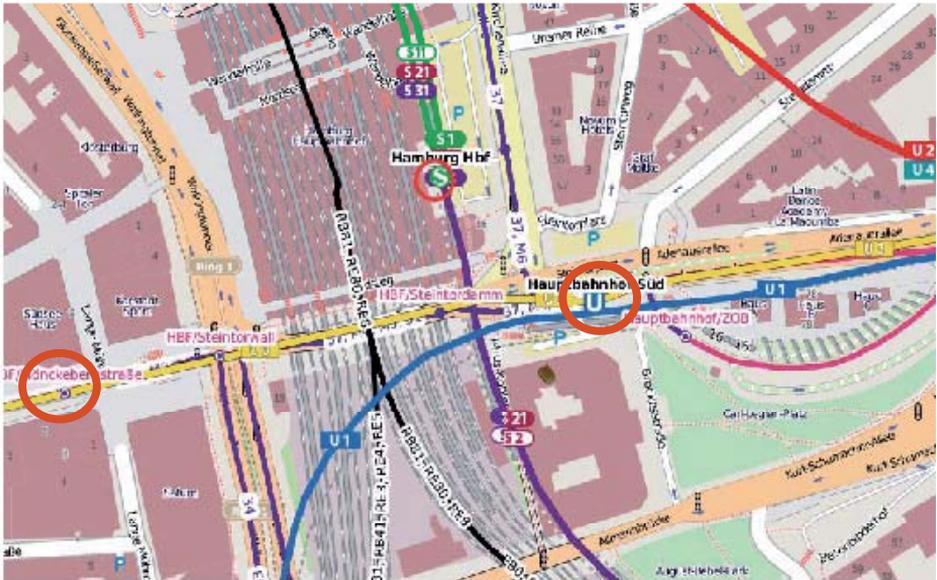
Start: Hamburg Hbf

Ziel: Schilleroper 15, Haus der Familie

Fahrplanwechsel ab 12.12.2015

	S31		S21
	<i>Richtung Altona alle 10 Min.</i>		<i>Richtung Elbgaustraße alle 10 Minuten</i>
ab Hamburg Hbf [Gleis 2]	09:00		8:58
an Haltestelle Holstenstraße	09:08		09:06
Anschluss Bushaltestelle Stresemannstraße, Umsteigefußweg: 3 Min.	M3		M3
	<i>Richtung: Kraftwerk Tiefstack alle 5 Minuten</i>		<i>Richtung: Kraftwerk Tiefstack alle 5 Minuten</i>
ab	09:18		09:23
an Haltestelle Neuer Pferdemarkt	09:22		09:27
Fußweg zum Ziel: ca. 3 Minuten			
	U3		M3
	<i>Richtung: Schlump-Barmbek alle 5 Min.</i>		<i>Richtung: Schenefelder Platz alle 10 Min.</i>
Fußweg zur Haltestelle Hbf. Süd: ca. 4 Minuten	09:03	Fußweg zur Bushaltestelle Hbf.Mönckebergstr. ca. 6 Minuten	09:01
an: Haltestelle Feldstraße	09:13	an: Haltestelle Neuer Pferdemarkt	09:15
Fußweg zum Ziel: ca. 9 Minuten		Fußweg zum Ziel: ca. 3 Minuten	

Umgebungsplan Hamburg Hbf



Haltestelle Holstenstraße



Die Hintergrundkarte wurde mit Daten aus dem OpenStreetMap-Projekt (OSM) erstellt. Die Daten werden weltweit von vielen Freiwilligen erhoben und können fehlerhaft sein.